

*Franz Wilhelm I. von Hohenems bestätigt, seinem ehemaligen Landvogt Johann Jakob Harder noch 359 Gulden zu schulden. Ausf. Feldkirch, 1662 Mai 27, AT-HAL, H 2634, unfol.*

[1] Wir, Francisc Wilhelmb graff zue Hochenembs<sup>1</sup>, Gallara<sup>2</sup> und Vaduz, herr zu Schellenberg, Dorrenbürn<sup>3</sup> und Lustnaw<sup>4</sup>, der churfürstlichen durchleucht in Bayern<sup>5</sup> und fürstlichen durchleucht erzherzog Ferdinandt Carlß zu Össterreich<sup>6</sup> cammerern etc. urkundten hiemit, daß, alß wü, deß edlen und hochgelehrten unserß gewesten rath und landtvogtß der graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg, doctor Johann Jacob Harders, zeit seiner wehrendten ampts-verwaltung, obhabendte raithungen, alß pro annis 1657, 58, 59, 60 und 1661 aufnehmen lassen, daß hierauf sich bey ordentlicher revision und defalcation deß mündern von dem mehrern befundten, daß wü gedachtem doctor Hardern uber aller abzug deß empfangs, per resto annoch schuldig verbleiben benandtlichen 461 gulden 25 kreizer, sagen 461 fl. 25 kr.<sup>7</sup> Und weylen aber unß die paare mittl zu abstattung solcheß rests abgehen, alß versprechen wü hiemit, ihne allerjährlichen von unsern kornzehendten zu Mauren<sup>8</sup> in der herrschafft Schellenberg, so vihl eß erleiden mag, biß zu völliger abstattung seiner pætension zu entrichten und zu bezahlen, gestalten wü ihme dann solchen kornzehendten, hiemit eingesezen wollen haben, crafft diser unser aigner handt unterschrüfft und fürgetruckhten gräfflichen mündern secret. Veldtkirch<sup>9</sup>, den 27. Maii anno 1662. Franz Willhalm manu propria<sup>a</sup>

[2] [Dorsalvermerk]

Bekhandtnuß per 461 fl, 25 kr. ihrer hochgräfflichen herr graffens zue Hochenembs, Gallara und Vaduz.

Ist noch per 359 fl. 21 x. in kräffften am capital.

<sup>a</sup> Rechts neben der Unterschrift sind die Reste eines schwarzen Siegels aufgedrückt.

---

<sup>1</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662). Vgl. Joseph Bergmann, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 189.

<sup>2</sup> Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hohen-)Ems, Kop., 1639 März 1, Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

<sup>3</sup> Dornbirn, Vorarlberg (A).

<sup>4</sup> Lustenau, Reichshof, Vorarlberg (A).

<sup>5</sup> Ferdinand Maria aus dem Haus Wittelsbach (1636–1679) war seit 1651 Kurfürst von Bayern. Vgl. Herbert SCHERER, *Ferdinand Maria*; in: *Neue Deutsche Biographie* 5, Berlin 1961, S. 86–87.

<sup>6</sup> Ferdinand Karl von Österreich (1628–1662) war ein Erzherzog von Österreich und von 1646 bis 1662 Landesfürst von Tirol. Vgl. Thomas KUSTER, *Ferdinand Karl von Habsburg*; in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 32, Nordhausen 2011, Sp. 433–449.

<sup>7</sup> fl.: Gulden (Florin); kr.: Kreuzer.

<sup>8</sup> Mauren, Gem. (FL).

<sup>9</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).